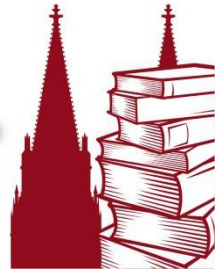


Kölner Leselust

Heike Baller liest und liest - und liest vor



Meine Lesungen

„Heike Baller liest und liest und liest vor“ heißt es auf meiner Website.

Wo ich lese? In Buchhandlungen, Bibliotheken, Museen und Literaturcafés. Bei Vernissagen, Familienfesten, Firmenfeiern oder Schulevents. Die Lesungen dauern ungefähr 90 Minuten; danach ist Zeit für Fragen zum Thema oder Austausch über die vorgestellte Literatur.

Was ich (vor)lese

Lyrik in vielen Facetten

Lyrik für alle Lebenslagen

Gedichte der Neuen Sachlichkeit - hier von Mascha Kaléko, Erich Kästner und Kurt Tucholsky - bestechen durch ihren lakonischen Stil, die unvermuteten Wendungen, den unvertrauten Blick. Die drei haben alle Lebenslagen „besungen“ - so finden sich Liebesgedichte neben Nachdenklichem über Alter und Krankheit oder politischen Statements (die teilweise sehr aktuell anmuten!).

Liebe - ein unglaubliches Gefühl

Das finden und fanden auch Lyrikerinnen und Lyriker im 20. Jahrhundert. Mal gaben sie ihm ein expressionistisches, mal ein romantisches und mal ein nüchternes Gewand. Liebeslyrik ist vielfältig, im vergangenen Jahrhundert erst recht. Dem spüre ich nach, mit Beispielen von bekannten, weniger bekannten und unbekanntem Autorinnen und Autoren. Vielleicht hat ja jemand die Worte für Sie gefunden?

Sehnsucht – ein verzehrendes Gefühl

Wehmut oder Abenteuerlust – was verbinden Sie mit Sehnsucht? Mal ist es eben die Sehnsucht nach dem oder der Geliebten, mal die nach dem Meer. In dieser Lesung werden wir den verschiedenen Facetten der Sehnsucht nachspüren – einschließlich der Klischees und ihrer Brechungen.

Politisch Lied - ein garstig Lied?

Politik und Zeitgeschehen im Gedicht. Wie wirken sich die unterschiedlichen Ereignisse in der Lyrik aus? Welche Themen werden aus dem aktuellen politischen Geschehen aufgenommen? Gab es das erst ab dem 20. Jahrhundert? Eine Auswahl von Gedichten aus mehreren Jahrhunderten zeigt, dass Lyriker und Lyrikerinnen immer Kinder ihrer Zeit waren und in diese gesprochen haben.

Leben und Tod im Gedicht

Wenn auch nicht viel feststeht im Leben – dass wir geboren werden und sterben müssen, ist unumstößlich. Was wir mit dieser Wahrheit machen, ist eine Sache, zu der sich viele kluge Köpfe im Laufe der Jahrhunderte geäußert haben. Auch in Gedichten. Lassen Sie sich überraschen von der Lebenskunst und der Ars moriendi, dem Genießen und dem Abfinden, dem Kampf und der Hoffnung.

Barocklyrik – mehr als Opitz und Gryphius

„Ännchen von Tharau ists, die mir gefällt“ – einige kennen dieses Volkslied vielleicht noch; der Text hat einen ganz privaten Hintergrund und den Dichter kennt heute fast niemand mehr. Im Barock war Lyrik eine hohe Kunst – mit Regeln, die befolgt oder gebrochen werden wollten, mit einer Vielzahl von Themen und einem komplexen theoretischen Überbau. Neben Opitz, Gryphius und Co. waren auch Frauen sehr erfolgreich – Barocklyrik ist also eine spannende Sache, der diese Lesung mit Beispielen und Erklärungen nachgeht.

Und wer bin ich?

Poetologische Gedichte, Rollengedichte – das Ich hat in der Lyrik ganz unterschiedliche Möglichkeiten. Lassen Sie sich in die verschiedenen Gewänder, Rollen und Sichtweisen entführen, mit denen das Ich im Gedicht spielt.

Kurzlyrik – Haiku wirken auch gesprochen

Das ist eine kurze Lesung, weniger als eine Stunde; dafür bietet es sich an, danach über diese Form zu sprechen. (Ich biete auch einen halbtägigen Workshop zum Haiku-Schreiben an.)

Märchenhafte Lesungen

Wie Märchen uns die Welt erklären

In alten Zeiten, als das Wünschen auch nicht mehr geholfen hatte als heute, versuchten die Menschen in aller Welt, sich die Erscheinungen in ihrer Umgebung zu erklären. So entstanden "ätiologische" Märchen, die diesem Mangel abhelfen sollten.

Tiere als Helfer – warum tun sie das?

Welche Tiere helfen den menschlichen Figuren aus Schwierigkeiten? Und die Frage aller Fragen: Warum? Es gibt Märchen, in denen ist der Zusammenhang klar. Doch auch „unmotivierte“ Hilfe kommt vor. Lassen Sie uns auf Entdeckungsreise gehen – den hilfreichen Tieren auf der Spur.

Verzaubert – und nun?

Wie kommt es, dass Menschen zu Tieren oder anderem verzaubert werden? Was hilft ihnen, wieder zurück ins alte Leben zu finden? Und - ist es dann das alte? Lassen Sie sich von den Möglichkeiten verzaubern – einfach nur durchs Zuhören.

Historisches und Literaturgeschichtliches

Mascha Kaléko – ein jüdisches Dichterinnen-Leben im 20. Jahrhundert

Die Gedichte von Mascha Kaléko haben heutzutage durchaus einen „Sitz im Leben“ gefunden – ich erinnere mich an Gespräche über ihr „Memento“-Gedicht in der Sportumkleide ...

Wer war diese Frau, die kurz vor der Nazi-Herrschaft auf die Bühne der Großstadt-Lyrik trat und so erfolgreich war? Exil war ihr Schicksal, der Verlust von Sohn und Ehemann – leicht hatte sie es nicht. Doch ihre Verse fesseln bis heute vor allem durch ihren leichten Ton. Ein Blick auf Leben und Werk einer großen Frau.

Mehr als Emil und Lottchen – zum Werk von Erich Kästner

2024 war Erich Kästners 125. Geburtstag, sein 50. Todestag und sein erstes Kinderbuch „Emil und die Detektive“ wurde 95 – für dieses Jubiläumsjahr habe ich einen Vortrag ausgearbeitet, der sich mit dem vielfältigen Werk Kästners beschäftigt. Seinem Lebenslauf folgend geht es quer durch alle Facetten seines Werks, denn er hat bei weitem mehr verfasst als „nur“ eine Reihe beliebter Kinderbücher. Dabei sind Texte vertreten, die tatsächlich recht unbekannt sind – ein vielen unvertrauter bekannter Autor bekommt hier seinen Auftritt.

Joseph Roth, Irmgard Keun und Kurt Tucholsky – drei Opfer der Bücherverbrennung 1933

Irmgard Keun, die nach einem umtriebigen, intensiven und herausfordernden Leben 1982 in Köln starb, ihr zeitweiliger Partner Joseph Roth, den sie in Ostende, Exilort zahlreicher Literaten, kennenlernte, und der schon in den 1920er Jahren die aufziehende Gefahr sah und deutlich benannte und Kurt Tucholsky, dessen scharfsinnige und beißende Kritik bereits viele Jahre vor der Nazidiktatur den späteren Machthabern ein Dorn im Auge war – ihre Texte sind Thema des Abends.

Ich lese aus den Büchern der drei und schildere, wie ihre Leben – teils miteinander verschränkt – durch die Nazi-Diktatur aus den Fugen gerieten. Was stieß den neuen Machthabern und ihren enthusiastischen Anhängern so auf, dass die Bücher der drei verbrannt und verbannt wurden?

Vom Trotzkopf bis Bella – Mädchenbücher im Wandel der Zeit

Literatur für Mädchen – die so genannte Backfischliteratur - hatte von früh an einen erzieherischen Charakter; denken Sie nur an die Wandlung vom Trotzkopf zur liebevollen Verlobten. Hier ist die Absicht mit Händen zu greifen. Doch wie ist das bei moderneren Büchern für die Heranwachsenden? Dient z. B. die Dolly von Enid Blyton nur der Unterhaltung? Welches Mädchen- und Frauenbild verkörpert Bella aus der „Biss“-Trilogie?

In Büchern für Mädchen vom 19. Jahrhundert bis heute betrachten wir die Rollenvorbilder und Anforderungen an Mädchen im Verlauf von mehr als anderthalb Jahrhunderten.

Nesthäkchen, Kai und Pünktchen - unerwünschte Kinder- und Jugendliteratur zwischen 1933 und 1945

In den Flammen von 1933 landeten Kinderbücher eher selten – aber unerwünscht waren die Werke jüdischer und sozialkritischer Autorinnen und Autoren in dieser Zeit auf jeden Fall. Völlig unterschiedliche Bücher landeten so gemeinsam im Abseits. Ich stelle verschiedene Werke vor und erzähle aus dem Leben derer, die sie geschaffen haben.

Was das kostet?

Durchschnittlich 200 Euro, eventuell zuzüglich Reisekosten.